

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 34.

Sonntag, den 3. Februar.

1839.

Vaterländisches.

Nachdem wir in unserm Vaterlande in neuerer Zeit viele Actiengesellschaften entstehen sahen, bringt uns die Gegenwart ein Unternehmen in unserer Stadt auf Gegenseitigkeit und Öffentlichkeit, das jenen an die Seite gesetzt zu werden gewiß vollkommen verdient. Es ist die Errichtung einer Mobilien-Feuerversicherungsgesellschaft, eines Vereins, den man oft mit dem Namen Bedürfnis bezeichnen dürfte und für Stadt- und Landbewohner wohltätig zu werden verspricht. Dem Vernehmen nach soll diese Anstalt unter der Aufsicht der Staatsbehörde und nach gleichen Grundsätzen wie die Immobilienbrandcasse des Staats verwaltet werden; sie wird also gegen Feuerversicherungsanstalten auf Actien dadurch sich unterscheiden, daß bei ihr nur so viel halbjährig beigefeuert wird, als für Brandschäden und Kosten erforderlich ist, während jene die Gefahr gegen eine gewisse voraus zu bezahlende Summe übernehmen. Wenn nun die Höhe des Beitrags ganz von den Unglücksfällen abhängig sein wird, läßt sich doch so viel erwarten, daß sie den bei der Landesbrandcasse um so weniger übersteigen dürfte, weil sich das neue Institut nicht allein auf Sachsen, sondern auch auf das Ausland auszudehnen beabsichtigt und mit der Größe die Wohlfeilheit steigt. Der Zutritt soll allen Ständen geöffnet sein und auch den Unbemitteltesten Sicherheit gewähren, wenn seine Habe 50 Thlr. beträgt. Theils um einen Fonds zur sofortigen Berichtigung der Schäden zu bilden, besonders aber wohl um sich der pünktlichen Zahlung der halbjährigen Beiträge zu vergewissern, sollen die Theilnehmer bei ihrem Eintritte 1/2 Legegeld leponiren, was ihnen bei ihrem Austritte zurückerstattet werden soll. Dieses Geld soll entweder bei der hiesigen Bank oder in Staatspapieren angelegt werden. Die Verwaltung der Anstalt wird von 4 Directoren, 4 Vicedirectoren, einem Syndikus, einem Haupttendanten und das nöthige Dienstpersonal besorgt. Der Haupttendant hat eine Caution von 6000 Thlr. zu bestellen, und soll, wie der Syndikus, in Pflicht genommen werden.

Die Casse wird unter dreifachem Verschuß, des Vorsitzenden, des Syndikus und des Haupttendanten, geführt und verwaltet werden. Durch eine alljährlich zu haltende Generalversammlung soll jedem Theilnehmer Gelegenheit gegeben werden, von der ganzen Geschäftsverwaltung Kenntniß zu nehmen; sie soll sowohl die Rechnung abnehmen und die Casse dechargiren, als auch über etwaige Verbesserungen des Statuts und alle den Verein betreffende Gegenstände entscheiden.

Russische Kaufleute.

Keine Nation der Erde, selbst die englische nicht, ist vielleicht so sehr vom Geiste des Handels durchdrungen, als die russische. Handel und Verkehr ist die Leidenschaft des ganzen Volks im Großen genommen. Der gemeine Russe ist glücklich, wenn er kaufen und verkaufen und dabei einen kleinen Gewinn machen kann, der ihm bei seiner Ehrlichkeit und seiner Frugalität selten fehlt. Dieß ist einer der unverkennbarsten Charakterzüge des russischen Volks in allen den Ständen, welche die fremde Sitte nicht ergriffen hat. Das große Ziel, nach dem jeder russische Leibeigene strebt, wenn er einen Obrok (Paß) nimmt, sein Dorf verläßt und eine der Hauptstädte des Reichs aufsucht, ist Bereicherung durch Handel. Er fängt als Kosnotschick oder Herumträger an. Hat er bei diesem Geschäfte ein kleines Capital, das seine Nüchternheit leicht zurücklegt, erübrigt, so miethet er eine Lawka, eine Bude. Wächst sein Gewinn, so baut er Läden und Häuser, vermiethet und verkauft diese vortheilhaft und wieweil sich nun in größere Speculationen. Er schließt Contracte (Podyade) mit der Regierung oder großen Privaten, übernimmt Lieferungen, und, seiner alten, einfachen Lebensweise immer treu, wird er binnen wenigen Jahren Capitalist, oft Millionaire. Auch als solcher behält er oft seinen ursprünglichen Kaftan bei, kämmt nach wie vor seinen Bart und fährt als Leibeigener in seinem mit vier flüchtigen Rossen bespannten Wagen. Die Beispiele solcher in unglaublich kurzer Zeit reich gewordenen Kosnotschick, Ftsch- oder Graupenhändler (Solenschiks) sind ohne Zahl und die meisten großen Häuser unserer Harischkoffs und Ponomanoffs erkennen diesen Ursprung an. Allein dieser ausgesprochenen Volksneigung ungeachtet, ist es auffallend, daß es fast noch keinem russischen Handelshause gelungen ist, sich in Besitz des directen Außenhandels zu versetzen. Die größten russischen Kaufherren sind eigentlich doch nur Lieferanten der hier ansässigen großen deutschen und englischen Handelshäuser, ihre Commis für den russischen Binnenhandel. Hierin zeigt sich, was ihnen fehlt, und daß, um ein wirklicher Kaufmann zu werden, noch etwas mehr als der Geist des kleinen Verkehrs erforderlich ist. Der Mangel einer gründlichen wissenschaftlichen Bildung, der Kenntniß von dem statistischen, commerciellen und industriellen Zustand Europa's, diese Basis aller großen Handelscombinationen rächt sich an diesen unverhofft reich gewordenen Kaufleuten, und beschränkt sie noch jetzt, wie zu den Zeiten Katharina's, auf den Paß- und Binnenhandel, den directen Außenhandel den Fremden überlassend.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 26. Januar bis 1. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. Januar.

Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Winklers, vormal. Bürger's, Gastgebers und Hausbesizers Witwe am Grimm. Steinwege; starb am Schlagflusse.

Ein zu frühzeitig geborener Knabe 3 Stunden, Hrn. Christian August Schwarz's, Rath's-Copistens, auch Stempel-Impost-Einnehmers Sohn, im Grimma'schen Zwinger; starb an Schwäche.

Ein Mann 52½ Jahre, Karl Friedrich Rackwitz, Hausmann, in der Petersstraße; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 3 Jahre, Joh. Gottl. Vogels, königl. sächs. verabschied. Soldatens Sohn, in der Sandgasse; st. an Nervenschwäche.

Ein Mann 57 Jahre, Karl Gottlieb Gottschalk, Wollarbeiter, im Jakobshospital; starb an Entkräftung.

Sonntags, den 27. Januar.

Eine Frau 60 Jahre, Hrn. Heinr. Gottl. Leutemanns, Bürger's u. Kupferstechers Ehefrau, in der Windmühleng.; st. an Lungenlähmung.

Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Karl Christian Dederichs, Antiquars Sohn, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Eine Frau 72½ J., Christoph Kobergs, Bürger's u. Steinhauers aus Braunschweig Witwe, vor dem Barfußpf.; st. an Altersschwäche.

Eine unverh. Frauensperson 72 Jahre, Johanna Dorothea Wagner, Einwohnerin, am Peterssteinwege; st. an Entkräftung.

Ein Junggefelle 18½ J., Joh. Sam. Hering's, Stundentrufers einziger S., Schneiderlehrling, am Gottesacker; st. an einer Brustkrankheit.

Montags, den 28. Januar.

Eine unverh. Mannsperson 49 Jahre, Hr. Wilh. Ferd. Martini, Bürger und Kaufm., am neuen Kirchhofe; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 36 Jahre, Hr. Johannes Glass, Bürger und Victualienhändler, in der Ulrichsgasse; starb am Blutschlage.

Eine unverh. Mannsperson 20 Jahre, Hrn. Christlieb Kürstent's, Bürger's, Bierchenkens und Hausbesizers hinterclassener Sohn, Markthelfer, im Sporergäßchen; starb an Gehirnentzündung.

Ein Mann 68½ J., Christ. Goth. Höpfsch, Aufwärter bei der Gewerbe- u. Personensteuereinnahme, am Mühlgraben; st. am Schlagflusse.

Ein Mann 51 Jahre, Karl Fr. Richter, Beiwächter auf dem Thomasturme, im Jakobshospital; st. an der Lungenentzündung.

Ein Mann 44 Jahre, Johann Friedrich Gottlieb Benjamin Köhler, Buchdruckerhilfe, welcher sich am 26. d. M. in seiner Wohnung vor dem Hinterthore durch einen Schnitt in den Hals entleibt hatte.

Dienstags, den 29. Januar.

Eine Frau 26½ Jahre, Sam. Fried. Bogens, Markthelfers Ehefrau, in der Quergasse; starb an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 38 Jahre, Joh. Fr. Pauls, Handarbeiters Ehefrau, vor dem Halle'schen Pfortchen; starb an der Abzehrung.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Karl Pönicke's, Seidenwückergehilfens L., in den Thonbergs-Strassenhäusern; st. an einer Zahnkrankheit.

Mittwochs, den 30. Januar.

Eine unverh. Mannsperson 78 J., Hr. Fr. Aug. Salomon Hausdorf, Bürger und Kramer, vor dem Thomaspfortchen; st. an Entkräftung.

Ein Mann 86 Jahre, Joh. Gottfr. Döbriß, Einwohner, in der Johannisgasse; starb an Altersschwäche.

Ein unehel. Knabe 13½ Jahre, in der Johannisgasse; starb an der Rose.

Donnerstags, den 31. Januar.

Eine Frau 48 Jahre, Hrn. Fr. Stritters, Bürger's und Perrückenmachers Ehefrau, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

Ein Mädchen 9 Wochen, Fr. Gottl. Klossch's, herrschaftlichen Kuischers Tochter, am neuen Neumarkt; starb an Krämpfen.

Freitags, den 1. Februar.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Karl Ed. Quarch's, Bürger's und Stellmachermeisters Tochter, in der Neugasse; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 5 Wochen, Hrn. Ignaz Schuberts, Bürger's u. Schneidermstrs. Sohn, in der Petersstraße; st. an Schwämmchen.

Ein Mann 86 Jahre, Johann Heinrich Thies, Einwohner im Preußergäßchen; starb an Entkräftung.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Gottl. Müller's, Handarbeiters Tochter, vor dem Grimma'schen Thore; starb an Krämpfen.

8 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospital, zusammen 28.

Vom 26. Januar bis 1. Februar sind geboren:

16 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 30 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Februar: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina, komische Oper von Auber.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für die Bürgerschule und deren Elementarclassen bitte ich recht dringend, nicht später als

am 10., 11., 12. und 13. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zu meiner Kenntniß zu bringen; Rücksichten auf die große Zahl der schon vorhandenen Schüler machen diese Bitte nothwendig.

Der Director D. Vogel.

Städtische Realschule.

Die Anmeldung neuer Schüler für die hies. städtische Realschule

erbitte ich mir

am 8. und 9. Febr. a. e. Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Der Zweck der Anstalt bleibt unverändert derselbe:

allgemeine wissenschaftliche Vorbereitung aller derjenigen, welche sich dem höhern Gewerbestande, dem Fabrikwesen, der Handlung, der Land-

wirtschaft, dem Bergbau und Hüttenwesen, dem Forst- und Baufache, den Künsten überhaupt, oder dem höhern Militärdienste widmen wollen. Leipzig, den 2. Febr. 1839. Der Director D. Vogel.

Bekanntmachung.

Die im Mehnert'schen Nachlasse vorgefundenen Delgemälde und Kupferstiche liegen den 4. und 5. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr zur Ansicht bereit. Die Versteigerung derselben beginnt Mittwoch, den 6. Febr. d. J. Vormittags von 9 Uhr an. Leipzig, den 1. Februar 1839.

Adv. Uhlemann, requir. Notar.

Gründlicher Unterricht im Pianofortespiel wird unter billigen Bedingungen ertheilt: Fleischergasse No. 289, 3 Tr.

Empfehlung. Glatte und neue, sehr elegante fagonirte Seidenwaaren empfehle ich in geschmackvoller Auswahl.

J. H. Meyer.

Anzeige. Dienstag, den 5. Febr., kommt ein Wagen Torgauer Karpfen auf den Markt zum Verkaufe.

* Bruchbandagen werden überzogen, à Stück 12 Gr.; Suspenforien, à Stück 6 Gr., im Duzend billiger, sind zu haben Burgstraße Nr. 89, 3 Treppen.

Verkauf Lüneburger Bricken, so groß und fett man sie selten hat, erhielt und verkauft billigst
Dorothea Weise, Nr. 592.

Verkauf. Rebhühner, schön und stark, sind zu haben im Gewölbe Nr. 147.

Billiger Uhrenverkauf. 1 Stuhuhr elegant und schön, gut und richtig gehend, 12 Thlr. desgl. einige silb. 1 und 2 gehäuf. moderne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3 Thlr. 12 Gr. und 4 Thlr. 12 Gr. Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage Kochs Hof schräg über.

Billiger Mantelverkauf, modern und schön 18 Thlr. Reichstraße Nr. 543 3. Etage Kochs Hof schräg über.

Spott billig; elegante doppelte Theater-Perspective, 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr., feinste Stahlbrillen 12 bis 18 Gr., Lognetten 1 Thlr. Reichsstr. Nr. 543, 3. Et. Kochs Hof schräg über.

Zu verkaufen sind mehre Fuder frischer Pferdedünger in der Stadt Wien; auch steht daselbst ein einspänniger Korbgeschlitten für 10 Thlr. zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Tafelschlitten: Gerbergasse Nr. 1145.

Feinstes Weizenmehl

aus der hiesigen

Dampf-Walz-Mühle

verkauft im Detail nach dem Gewicht zu den billigsten Preisen
C. S. Gaudig, Ransbäcker Steinweg Nr. 1029.

Vorhangs-Zeuge

in Façonirt und Blatt, so wie auch dergleichen Franzen und Borduren, empfiehlt in mannigfacher Auswahl billigst
Ernst Scriberlich, Petersstraße Nr. 36.

600 und 1000 Thlr. Stiftungsgelder sind zu verleihen durch
Bacc, von Mücke, Markt No. 337.

Gesucht werden 700 Thlr. auf ein Landgut, 1 Stunde von Leipzig, als erste Hypothek durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht werden 8000 Thlr. preuß. Cour. als alleinige Hypothek auf ein neuerbautes Gasthofgrundstück nebst einer Mühle, was beides über 18000 Thlr. gewürdet ist, im Herzogthume Sachsen, und auszuleihen sind 400 Thlr. und 200 Thlr. durch
Adv. Pfotenbauer.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß. Johannisvorstadt, Glockenstr. Nr. 1423.

Gesuch. Ein Mädchen, welches zu kochen versteht, kann einen Dienst erhalten: Barfußmühle, über der Hutfabrik.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht. Zu melden in Nr. 835 vor dem Flosthore.

Gesucht wird zum 1. März eine reinliche Köchin: Esplanade Nr. 877, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes älternloses Mädchen, von 22 Jahren, welches gut empfohlen werden kann, wünscht sobald als möglich Aufnahme zu finden bei einer einzelnen Dame oder in einer achtbaren Familie, wo sie der Frau von Hause bei Führung d. r. Wirthschaft oder Beaufsichtigung der Kinder behilflich sein könnte. Sie wird dabei weniger auf hohen Gehalt, als auf eine gute, liebevolle Behandlung rechnen. Das Nähere erfährt man am Rauge Nr. 868 im Gartengebäude 3 Treppen.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen, welches jetzt einem bedeutenden Gasthause als Wirthschafterin vorsteht, und die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Solidität beibringen kann, sucht, da seine jetzige Herrschaft das Geschäft aufgibt, zu Dstern, oder wenn es gewünscht wird, auch noch eher einen ähnlichen Posten. Näheres Brühl Nr. 518 eine Treppe.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Bette. Offerten unter I. H. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Dstern ein kleines Logis von einer einzelnen Person. Anzeigen unter F. R. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist von Dstern an ein kleines freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör: neue Strafe Nr. 1096, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Nr. 360 auf dem Brühle, 1 Treppe hoch vorn heraus, eine gut ausmeublirte Stube und kann sofort bezogen werden.

Zu vermieten ist eine freundliche gesunde Hofstube. Näheres neuer Neumarkt Nr. 15, im Gewölbe des Herrn Degen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus, an einen soliden Herrn, Peterssteinweg, Nr. 822 parterre.

Physikalische Vorstellung zum letzten Male.
Heute, den 3., morgen, den 4., Dienstag, den 5., Mittwoch, den 6., und Donnerstag, den 7. Februar, zum gänzlichen Beschluß. Um gültigen Zuspruch bittet er-
gebenst
Panzer.

Concert im Saale des Schützenhauses

heute, Sonntag den 3. Februar.

Es ladet zu dessen Besuche ein musikalischendes Publicum er-
gebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Heute Tanzmusik in der Wasserschenke zu Gohlis.

Heute Concert und Tanz, Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen in Portionen.
Schulze in Stötteritz.

Heute Concert im großen Kuchengarten, auch frische Pfannkuchen und andere Dresdener Kuchen. Für den Weg ist bestens gesorgt und vom Hinterthore, so wie auch vom Grimm. Thore aus bis nach dem großen Kuchengarten Bahn gemacht.
A. Krahl.

Grüne Linde.

Wir zeigen hierdurch einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst an, daß von heute, Sonntag, alle Sonn- und Montage gut besetzte Tanzmusik statt findet, wobei die Leitung des Tanzes Herr Tanzlehrer Geißler übernommen hat.
Das Musikchor.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich fortwährend in diesem Locale Tanzunterricht ertheile.
A. b. Geißler, Lehrer der Tanzkunst.

Dienstag, den 5. Februar a. c.,

Bal costumé

in den Sälen des Hotel de Pologne von den vereिन. Mitgliedern hies. Communalgarde.

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei dem Zugführer Richter von der 15. Comp., Barfussgässchen No. 178, im Gewölbe.
Der Comité.

* Der Spaziergang durch das Rosenthal nach der Wasserschenke in Gohlis ist gut gebahnt.

Ergebenste Anzeige.

Im Saale der grünen Linde findet morgen, den 4. Februar, ein großer Tanz (Polonaise) unter Leitung einer ägyptischen Pyramide mit brillanter Beleuchtung statt.
Geißler.

Anzeige. Heute, Sonntag, Pfannkuchen in Portionen.
Kühn in Volkmarisdorf.

Heute, Sonntag, Portionenschmaus im Gasthose in Lindenau.

* * * Morgen, Montag den 4. Februar, findet starkbesetzte Tanzmusik in der grünen Schenke statt.

Einladung.

Mittwoch, den 6. Februar, lade ich alle meine werthen Sönnner und Freunde zum Fastnachtschmause und Tanzmusik ganz ergebenst ein
Burkhardt in Reudnig.

Einladung. Morgen, Montag den 4. d. M., ladet zu Topforaten höflichst ein
Wahle, vorderes Brand.

Einladung. Morgen, den 4. Februar, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen seine geehrten Gäste ergebenst ein
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute, Sonntag den 3. Februar, ladet zu Dampfmehl: Pfannkuchen ganz ergebenst ein
Burkhardt in Reudnig.

Einladung. Morgen, den 4. Febr., Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. E. Heinge vor dem Hintertbore.

An Fräulein A. Vch.

Zum heutigen Wiegenfeste gratuliert
A.

Den verehrten Freunden und Bekannten aus Leipzig und Lindenau, so wie den hiesigen Gemeindegliedern, deren herzliche Theilnahme bei dem Tode meines sel. Ehegatten sich durch zahlreiche Begleitung desselben zur Grabstätte so allgemein aussprach, statte ich dafür meinen tiefgefühlten Dank ab, verbunden mit dem Wunsche, es möge ein ähnlicher schmerzlicher Verlust ihnen allen fern sein.
Lindenau, den 3. Februar 1839.
Wilhelmine verw. Hamann.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl bei meinem Abgange nach Dorpat.
Rudolph Polen.

Gestern Abend um 7 Uhr wurde meine gute Frau Louise, geborne Bochmann, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. Februar.
Moriz Rothe.

Am 30. Januar d. J. starb zu Dresden unser unglückliche Gatte und Vater, Bernh. Traug. Ferd. Ficker, Tuchhändler althier, in seinem 52. Lebensjahre. Dieses für uns so traurige Ereigniß zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an und bitten um stille Theilnahme.
Leipzig, den 2. Februar 1839.
Christiane verw. Ficker, im Namen der übrigen Verwandten des Verstorbenen.

Thorzettel vom 2. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hrn. Hdgbschl. Schnadler u. Wäpfer, von Wurzen, unbestimmt.
Auf der Dresdener Silpost: Dr. Meut. v. Mandelsloh, v. Langensalza, pass. durch, Dr. Rsm. Trumpler, von London, unbest., u. Dr. Hblsm. Mayer, von Leplig, im w. Adler.
Die Dresdener Dilligence.

Palle'sches Thor.
Hrn. Rfl. Salinger u. Victor, von hier, von Braunschweig zurück.
Dr. Architect Kunich, v. Freiburg, in der Kante.
Dr. Def. Paul, v. Wieskau, bei Paul.
Auf der Magdeburger Silpost, 12 Uhr: Mad. Kramer, von G'slaben, bei Köhler, Fr. Amts nsp. Schmidt, von Halle, unbestimmt.

Ranstädter Thor.
Dr. Pastor emer. Coblenz, von Dresden, im Hotel de Pologne.
Eine Krasette von Merseburg, 12 Uhr.
Der Frankfurter Packwagen, um 3 Uhr.

Petersthor.
Ar. Rsm. Wille, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
Hospitalthor.
Auf der Chemnitzer Journallere, um 6 Uhr: Dr. Mechanik. Peter, v. Penig, bei Roth, Dr. M. Ackermann, v. Chemnitz, unbestimmt, Dr. Candid. Wiskaer, von hier, von Annaberg zurück.
Dr. Hdgbschl. Landmann, von Bamberg, im gr. Saume.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Palle'sches Thor.
Dr. Rsm. Unbescheid, von Dresden, passirt durch.
Auf der Magdeburger Silpost, 10 Uhr: Dr. Rsm. Wagensühr u. Dr. Partic. Schönau, von Magdeburg, in St. Berlin, Drn. Rfl. Gebr. Dype, von Leisnig, passiren durch.

Ranstädter Thor.
Die Merseburger Post, um 9 Uhr.
Petersthor.
Die Pegauer Post, um 8 Uhr.
Hospitalthor.
Dr. Rsm. Fischer, von Altenburg im w. Adler.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Silpost: Dr. Schönberg, Bergw.-Prakt., v. Freiberg, unbestimmt.
Die Eisenburger Dilligence.
Palle'sches Thor.
Hrn. Rfl. Richter u. Steinmetz, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Hrn. Rfl. Piaß und Poschte, von Chemnitz passiren durch.
Hospitalthor.
Auf der Grimma'schen Post, 12 Uhr: Dr. Rsm. Faberi, von hier, v. Grimma zurück.
Auf der Annaberger Post, 12 Uhr: Dr. Hdgbschl. Wille, von hier, von Chemnitz zurück, Dr. Rsm. Haber, v. Würzburg, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Domherr v. Uffl. v. Meßen, passirt durch.
Palle'sches Thor.
Dr. Rsm. Pinnemann u. Dr. Commis Kronhardt, v. hier, v. Braunschweig zurück, Drn. Rfl. Wolf, Unger, Wolf nebst Sohn, v. Kirchberg, pass. durch, Dr. Rsm. Eisenstock, von Chemnitz, pass. durch.
Ranstädter Thor.
Auf der Frankfurter Silpost, 12 Uhr: Dr. Rsm. Rutsch, von Petersberg, pass. durch, Dr. Hblsm. Gäh, von Freiburg, im S. de Saxe.

Druck und Verlag von E. Polz.